

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bank, ihre Hände ruhen. Sie kann hier nichts arbeiten, so sehr überwältigt sie die Erinnerung an glücklichere Zeiten und so sehr bangt sie um den Gatten im Krieg. Die beiden Jüngferlein stricken und sitzen dicht aneinander.

Beronika sieht manchmal veronnen zu dem jungen Mann auf. Das ist der Jüngling, der ihr Gatte werden will — und ihretwegen ist er da, sie fühlt es. Sie ist ihm nicht feind, aber sie spürt nichts in sich, das sie zu ihm hinzöge. Er ist und bleibt ihr fremd — fremd noch ihren allzu jungen Jahren.

Joachim merkt es. Dennoch ist und bleibt sie ihm das Liebste, das Schönste und Begehrteste auf der Welt. Er will nicht von ihr lassen — will sich gedulden, bis auch sie ihn liebt.

Im Garten blühen die Rosen, rosenrote und weiße, über dem dunklen Grün.

Daheim bei Beronika hat sich etwas geändert. Ein Stiefvater regiert jetzt das Hauswesen. Aber sie spürt es nicht viel. Der ältkliche Meister ist so glücklich, daß er seine Späterwählte noch gekriegt hat, daß er dem Stieftöchterl nichts in den Weg legt. Es ist ja gut erzogen von einer vernünftigen Mutter und daß die Jungfer musiziert, das macht ihm nichts. Mein Gott, ihr Vater war ja auch Musikant und sie verdient ja schon Geld damit! Der kleine Friedl mit der Fiedel kommt fleißig und zahlt ordentlich. Vielleicht kommen nach und nach mehrere Schülerlein; ist auch ein Geld und man kann nicht wissen, wie man die paar Groschen noch brauchen kann in dieser notigen Zeit!

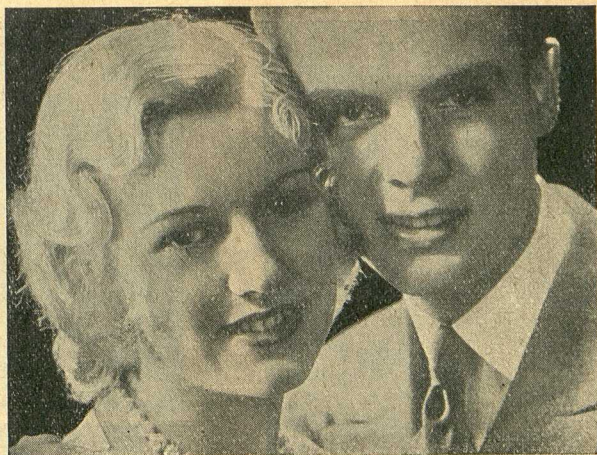
*

In den ruhigeren Juni-Tagen reißt die Familie See von Wels ab nach Regensburg; Joachim bleibt zurück.

Es hat noch einen schweren Kampf zwischen ihm und dem Vetter gekostet, aber er hat seinen Willen behauptet.

Joachim bleibt in Wels. Ein Unterkommen findet er bei einem Freunde, dem er einmal einen großen Dienst erwiesen. Wohl ist er nun mit seiner Familie zerrissen — aber er hofft mit der Zeit wieder alles ins Gleichgewicht bringen zu können, wenn er nur erst Beronika gewonnen hat!

Nun hat er sein Quartier in der Stadt, in ihrer



Gefangen durch ihr

BLONDHAAR

Er war ein eingefleischter Junggeselle. Eines Tages aber traf er sie, und sofort nahm ihr goldblondes Haar ihn gefangen. Kein Wunder; denn schönes Blondhaar hat stets unwiderstehliche Anziehungskraft. Darum erhalten sich so viele Blondinen den lichten Zauber ihres Blondhaares durch Nurb blond, das Spezial-Shampoo zur Pflege der feinen, empfindlichen Struktur blonden Haares. Es verhindert nicht nur das Nachdunkeln, sondern bringt auch bereits nachgedunkeltem oder farblos gewordenem Blondhaar seinen ursprünglichen lichten Goldton zurück. Millionen Frauen in Amerika und bereits Tausende österreichischer Blondinen benutzen Nurb blond mit größtem Erfolg. Es enthält keine Färbemittel, keine Henna und ist frei von Soda und allen schädlichen Bestandteilen. Überall erhältlich. Versuchen Sie es heute noch. Verlangen Sie ausdrücklich

ROBERTS

NURBLOND

Es ist in allen Ländern der Welt das älteste und verbreitetste Spezial-Shampoo für naturblondes Haar. In Amerika und den nordischen Staaten ist es als Blondex, in England als Stablond bekannt. **Lassen Sie sich nicht durch Konkurrenten täuschen**, die unsere Reklame nachahmen. Alleinvertr. f. Österr.: M. Wallace, Wien, VII., Westbahnstr. 26.

Nähe. Und weiter kostet er alle Wonnen und Wehen seiner Liebe.

Einer vom Bauernheer, der mit dem Krieg gar nicht zufrieden ist, ist der junge Sigmund Bröll. Er ist evangelisch erzogen und nach seiner Ansicht kämpft er für den Glauben. Aber er ist ein junger, gesunder Mensch, der noch nicht sterben will. *Fortsetzung folgt*

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: der kath. Preßverein der Diözese Linz. Verantwortl. Schriftleiter: Dr. Fr. Pfeiffer. — Drucker: Ad. Buchdruckerei des kath. Preßvereines (verantwortl. Leiter Frz. Stindl). Sämtliche in Linz, Landstr. 41.

Schluß des Artikels von Seite 57

„Verzeihst mir's, gett, Floro! Du!“

Sie lächelt . . .

„Buß mich, Dirndl, liebs!“

Nun ist alles gut!

Eben poltern draußen die Bauersleute lärmend über die hallende Diele — — —

Hurtig will das Mäd'el die Störibrocken fort-räumen — —

Inwährend sagt der Vater nach frohem Gruß:

„Aber, Mali! Da schaußt dich an! A Draht im Störi-laib?“

Burpurwellen baden die Maid.

Floro haut dem Alten die Hand etwas fest auf die derben Schultern.

„Nix für ungut! Vater, wir zwei, die Mali und ich, kennen uns schon aus. Gelt?“

Man lacht schallend los!

Pause . . .

Floro meint eine Zeitkürze später: „Hätte mich auch für die Abfuhr bei der Mali artig bedankt!“

Sie spielt beglückt mit seinen Händen. Das weiße Kerschwasser glitzert in den Gläschen. Emsig knuspert man Schnitten vom Störi-laib . . .

Die Mutter bringt noch Kaffee, Guglhupf und Krapsen . . .

„Vergiß nit, Dirndl, der Ehstand ist grad' oft wie ein Nest aus — Draht! Gelt, Alter?“

Sie lacht, daß der Schoß unter dem knisternden Fürtuch emporhupft.

Die zwei Jungleute sehen sich indes leuchtend in die Augen . . .